

Festivalelan wird zu konkreten Vorhaben

Sektion TV wertet X. Weltfestspiele aus

(UZ). Festivalelan brachten die Delegierten der Sektion Tierproduktion-Veterinärmedizin von den X. Weltfestspielen mit. Der amtierende FDJ-Sekretär, Genosse Schoppmeyer, berichtete nach dem Festival vor der Sektionsparteileitung und der Sektionsgewerkschaftsleitung über das Auftreten der Sektionsangehörigen in Berlin. In den APO-Leitungen fanden und finden auch gegenwärtig Auswertungen statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht die Verpflichtung der FDJ-Studenten, jungen Arbeiter und Angestellten und Wissenschaftler der Sektion, den Festivalelan, die Verleihung des Ernst-Thälmann-Banners des ZK der SED und der Wettbewerbsieg zu nutzen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Leistungen der Sektion, besonders der Studienleistungen. Es wurde festgelegt, daß in allen Gewerkschaftsgruppen Festivalelanerlebnisse über ihre persönlichen Erlebnisse sprechen. Die in Vorbereitung der Weltfestspiele bewährte enge Zusammenarbeit zwischen SPL, FDJ-Leitung,

staatlicher Leitung, Gewerkschaftsleitung und der Lehrgruppe M/L wird erfolgreich weitergeführt, besonders jetzt in Vorbereitung des neuen Studienjahres. Gegenwärtig werden an der Sektion TV Filmmaterial, Dia-Serien und ein Schmalfilm vom Festival zentral ausgewertet und für Wandzeitungen und Foren genutzt. Es soll ein Traditionskabinett eingerichtet werden, um die klassenmäßige Erziehung der Studenten auch emotional zu unterstützen und eine noch engere Verbundenheit zur Sektion zu schaffen. Die vielfältigen politischen Diskussionen während des Festivals werden gemeinsam mit der Lehrgruppe M/L ausgewertet. Sie sollen zur Erhöhung der Argumentationsfähigkeit aller Studenten und Mitarbeiter der Sektion dienen. Zur Stimulierung des Wettbewerbs im 2. Studienjahr wird für die beste Seminargruppe erstmalig ein Ehrenpreis der SPL vergeben, die vom Sekretariat der SED-Kreisleitung gestiftete Lenin-Büste, die die Delegierten aus Berlin mitbrachten.



Auch in Betrieben und Baustellen Studenten überall dabei



Bild oben:
770 ZUKUNFTIGE KMU-STUDENTEN begannen am Montag den zweiten Durchgang des Studentensommers 73. Der Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig, Dr. Gerhard Wolschke, der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, Ute Hornapp, und der Sekretär der FDJ-Kreisleitung Dr. Klaus Kinner verabschiedeten die Teilnehmer beim Eröffnungssappell auf dem Rollplatz. Die FDJler werden hauptsächlich in den BKK Espenhain, Regis und Borna arbeiten, aber auch bei den letzten Vorbereitungen zum Studienjahresbeginn im neuen Uni-Gebäude helfen.

Bild Mitte:
50 KOMSOMOLZEN AUS MOSKAU, Kiew und Irkutsk, die den Studentensommer im Interlager Thüna verbrachten, wurden in der vergangenen Woche nach einer Besichtigung des Neubaus (hier im Innenhof) von der staatlichen Leitung der KMU verabschiedet.

Bild unten:
STUDENTEN SORGTEN DAFÜR, daß Hochhaus und Hauptgebäude rechtzeitig bezogen werden konnten.



Vom ersten Tag des Studiums an

Von Dr. Jürgen Hoffmann, Sekretär der SED-GO der Sektion Chemie



An unserer Sektion werden in diesem Jahr 124 Studenten der Richtung Chemie-Diplom- und Chemie-Biologie-Lehrer ihr Studium aufnehmen. Diese Studenten schnell mit ihren Aufgaben im Studium vertraut zu machen, sie in die politische Arbeit an der Sektion einzubeziehen, sind dabei vorrangige Anliegen von Partei-, FDJ- und staatlicher Leitung. Die Auswertung der vergangenen Studienjahre hat uns gezeigt, daß es von ganz entscheidender Bedeutung ist, wie die Studenten vom ersten Tag des Studiums an ihre Aufgaben herangeführt werden, daß die im ersten Studienjahr gelegten Grundlagen bestimmend sind für die Entwicklung der Studienhaltung und des politischen Standpunktes im weiteren Studium.

Über Dreiviertel der Neuzulassungen haben ihren Ehrendienst in der NVA abgeleistet, reichlich 60 Prozent sind Kinder von Arbeitern und Bauern. Diese Zusammensetzung legt uns besondere Verpflichtungen auf. Erfahrene Genossen und Kollegen des Lehrkörpers haben in den vergangenen Monaten in Vorbereitungskursen mit den Azubiekadern des Abiturwissens aufgefrischt und so für gute Startbedingungen gesorgt. Partei, FDJ und Lehrkollektiv haben in einer gründlichen Analyse die Studienbewerber mit den größten gesellschaftlichen Erfahrungen und den besten Leistungen ausgewählt, um damit den aktiven Kern des Studienjahres, das FDJ-Aktiv, zu bilden, aus dem auch die Funktionäre kommen werden. Erfreulich ist dabei für uns, daß wir hier in der überwiegenden Zahl von Arbeiter- und Bauernkinder zurückgreifen konnten, um diese Kameraden in der Einheit von Fördern und Fordern besser an ihre Aufgaben heranzuführen zu können. Für die Betreuung der Seminargruppen wurden ausnahmslos erfahrene promovierte Mitarbeiter ausgewählt, die bereits mehrmals im ersten Grundstudienabschnitt gearbeitet haben.

Die Genossen der Parteigruppe des ersten Studienjahres haben naturgemäß eine besondere Verantwortung für die politisch-ideologische Arbeit in ihrem Bereich. Sie in ihrer Tätigkeit von Anfang an zu unterstützen und ihnen entsprechende Anleitung zu geben, liegt der Parteileitung besonders am Herzen. So werden die erfahrensten Genossen der Leitung die Parteigruppe im ersten Jahr ständig beraten, das Parteilehrjahr durchführen und die Genossen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen.

Natürlich trägt unsere Grundorganisation auch eine hohe Verantwortung für die Gestaltung eines hoch effektiven Studiums. Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Grundstudienplanes wertete das Parteikollegium der Sektion die ersten Erfahrungen aus und gab wichtige Hinweise für die Gestaltung eines praxisverbundenen Grundstudiums. Diese Festlegungen sind ständige Arbeitsgröße unserer in der Lehre eingesetzten Genossen. Die Parteileitung führt im September mit den Genossen Lehrerkollektiven eine Kontrollberatung durch, außerdem wird eine von der Leitung gebildete Kommission den Stand der Verwirklichung kritisch einschätzen.

So, denken wir, werden wir als Partei-Grundorganisation der Sektion am besten unserer hohen politischen Verantwortung bei der Gestaltung des neuen ersten Studienjahres gerecht.

13 Sektionen nahmen im Hochhaus die Arbeit auf

Umzug in Neubau beendet / Übergabe am 31. August

(UZ). Am Dienstag und Mittwoch rollten die letzten Möbelwagen vor dem Universitätsneubau an. Es waren Spezial- und Schwertransporte der Sektion Physik, die physikalische Geräte und Apparaturen für das Praktikum brachten. Damit ist das Hochhaus mit seinen 1610 Arbeitsplätzen von 13 Sektionen der Universität bezogen worden. Auch im Hauptgebäude ist der Umzug beendet. Am 31. August wird in Anwesen-

heit des Ministers für das Hochschul- und Fachschulwesen und etwa 100 weiteren Ehrengästen der Universitätsneubau mit Hochhaus, Mensa, Seminargebäude, Kältewerk und Innenhof offiziell seiner Bestimmung übergeben. Am selben Tag wird auch Richtfest am Hörsaalkomplex gefeiert. Am Abend werden sich verdiente Bauarbeiter zu einer großen Feier mit Vertretern der Universität in der Kongresshalle treffen.

AB SOFORT

Ist die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität im Hauptgebäude am Karl-Marx-Platz, II. Etage, und telefonisch unter der Querverbindung 22 81 (Amtsanschluß 71 90) sowie unter der Amtsnummer 2 63 28 zu erreichen. Die Redaktion der „Universitätszeitung“ hat ebenfalls im Hauptgebäude ihren Sitz genommen: II. Etage, Zimmer 07; neue Fernsprechnr. 7 19 22 15.



UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGE beim Einzug in ihre Arbeitsräume im neuen Gebäude der Karl-Marx-Universität. (Foto: Sviatelski)

Sie lesen:

- 3** Minister Prof. Böhme: Jedem Absolventen seinen Arbeitsplatz
- 4** Das waren die „X.“ Eine Nachlese von den Berliner Tagen
- 5** Von Masken und Raketen Ferien in Grünplan
- 6** Notizen vom Studentensommer 1973 im Bezirk Leipzig